

Gender und Mätressenwesen - ein (sächsischer) Beziehungsvergleich vom 18. Jahrhundert bis heute

Kurzbeschreibung

Wir beschäftigen uns bei der diesjährigen Spurensuche mit dem Thema: „Gender und Mätressenwesen – ein (sächsischer) Beziehungsvergleich vom 18. Jahrhundert bis heute“. Besondere Beachtung schenken wir hier der Rolle der Liebe, Sexualität und partnerschaftlichen Beziehungen im 18. Jahrhundert. Unser Hauptakteur ist hierbei August der Starke, der mit seinen berühmten Liebschaften in die (sächsische) Geschichte einging. Die berühmteste Mätresse, bezogen auf August den Starken, war die Gräfin Cosel, auf deren Spur wir uns auch begeben.

In diesem Zusammenhang hinterfragen wir die Rolle der Frau im barocken gesellschaftlichen und partnerschaftlichen Kontext.

Stand der Forschung

Zu Beginn unserer Spurensuche näherten wir uns unserem Forschungsthema durch Gesprächsrunden, Recherchestunden am PC und dem Anschauen und Auswerten von Dokumentationen. Hier ging es zunächst darum, den Blick der Jugendlichen in ein vergangenes Jahrhundert zu lenken und damalige gesellschaftliche Prozesse bzw. die damalige „typische“ Rollenverteilung zwischen Mann und Frau zu verstehen und zu hinterfragen. Ferner wurde dann die Person August der Starke, seine Stellung bei Hofe und in der Politik näher beleuchtet. Als nächstes beschäftigten wir uns mit August's Frauen, sowie deren Funktion an seiner Seite und ihrer Stellung in der Gesellschaft. Im Verlauf unserer Arbeit wollen wir immer wieder den Vergleich zur heutigen Zeit ziehen und die Begriffe „Emanzipation“ und „Feminismus“ mitaufgreifen.

Näher befassten und befassen wir uns hier mit den Punkten:

- Was musste eine Frau „haben“, um eine Geliebte von August zu werden?
- Welche Rolle hat sie in der Beziehung?
- Welche Rolle wurde der Frau allgemein in der Partnerschaft zugeschrieben?
- Welche Rolle allgemein hatte die Frau in der damaligen barocken Gesellschaft?
- In welcher Beziehung standen Frauen und Macht/ Bildung?
- Wie wurde Sexualität gelebt? Als welches Mittel wurde sie angewendet?

Um erste Spuren zu entdecken besuchten wir am 06.07.2017 das Pillnitzer Schloss und erlebten eine Führung u.a. des Schlossgartens und einiger Räumlichkeiten. Unsere

Das Projekt wird durch den Europäischen Sozialfond ESF und den Freistaat Sachsen finanziert.



Spurensucher konnten erahnen, wie Gräfin Cosel, für die August das Schloss einst bauen lies, ihre freie Zeit flanierend im prachtvollen Park verbrachte. Das Pillnitzer Schloss ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie August der Starke, wie auch andere Regierende, um die Gunst der Frauen buhlte. Gleichwohl wollte er sich mit der, zur damaligen Zeit außergewöhnlichen Gestaltung der Gartenanlage, von anderen Regierenden abheben und nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Diesen Eindruck hinterließ auch der Rundgang am 12.05.2017 durch die Parkanlage des Jagd- und Lustschlosses in Moritzburg. August der Starke hatte einen Hang zum Schönen und Außergewöhnlichen.

Weitere Forschungen

Um unsere Forschungen in der Gemeinde Moritzburg zu gestalten werden wir in der nächsten Zeit Kontakt mit dem Bürgermeister der Gemeinde aufnehmen um im Gemeindearchiv zum Thema zu forschen.

Außerdem werden wir uns weiteren filmischen Dokumentationen widmen um auch von dieser Seite her mehr über den Alltag eines Regierenden, speziell August dem Starken und ebenso von seinen Frauen zu erfahren. Zur wichtigen Literaturrecherche werden wir unter anderem die Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek, sowie das Dresdner Stadtarchiv besuchen. Im Weiteren planen wir Exkursionen u.a. zur Burg Stolpen, in der die Gräfin Cosel nach dem Scheitern ihrer Liaison zu August dem Starken, leben musste, sowie dem Stadtmuseum Dresden, in dem Exponate zum Leben Augusts zu sehen sind. Es interessiert uns ebenso der Barockgarten-Grosssedlitz und andere regionale Möglichkeiten das barocke Leben zu erkunden.

Moritzburg, 15.08.2017

Babett Zietal, Steffen Gläser, Betreuer im Projekt

Das Projekt wird durch den Europäischen Sozialfond ESF und den Freistaat Sachsen finanziert.

